

## Novemberweg

Der Regen trägt jetzt and`re Kleider,  
wenn er gegen Fensterscheiben klopft.  
Nicht mehr warm und nicht mehr heiter,  
vorbei sein Säuseln, wenn er tropft.

Die Straße vor mir schwimmt im Nebel,  
weit entfernt vom letzten Sonnenschein.  
Grauer Schatten liegt wie ein Knebel,  
schließt Farbe und Leben in sich ein.

Die Zukunft kann ich nicht benennen,  
doch ich weiß wohl: es gibt kein Zurück!  
kann die Brücke nicht mehr erkennen,  
die mich führte bislang Stück um Stück.

So bleibt als Hoffnung nur bestehen,  
bis mein Blick nach vorn sich wieder sonnt:  
Der Windräder Flügel Sich-drehen,  
wie ein Leuchtturm fern am Horizont.

© Anett Wassermann

© **Anett Wassermann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)